Bahnprojekt Stuttgart–Ulm

# Bevor die Kamera lief

## Eine Filmproduktion von Grund auf

Als ich zur Deutschen Bahn kam, hatte die Gesellschaft für das Bahnprojekt Stuttgart–Ulm noch keine eigene Kommunikationsabteilung. Wir bauten sie gemeinsam auf. Meine Aufgabe war unter anderem, Filmproduktionen im eigenen Haus möglich zu machen.

Ein Netzwerk aus Agenturen brachte ich mit. Was wir vor Ort noch brauchten, waren Menschen, die selbst produzieren konnten, und die Technik dafür. Ich beschaffte die Ausrüstung, baute Schnittplätze auf und kümmerte mich um Server und Speicher. Genauso wichtig war mir, Wissen weiterzugeben und Informationen so zu organisieren, dass auch Kolleginnen und Kollegen damit arbeiten konnten. Parallel entwickelten wir unsere Kanäle und Filmformate. Welche Geschichte macht einen Vorgang auf der Baustelle für Außenstehende verständlich? Davon hing auch ab, wen wir vor die Kamera baten.

## Vertrauen vor dem ersten Dreh

Eine Kamera aufzustellen war einfacher, als jemanden dafür zu gewinnen, sich davorzustellen. Für die Fachleute bedeutete ein Auftritt, persönlich für die Arbeit ihres Teams einzustehen. Die Geschäftsführung und die Fachabteilungen mussten sich darauf verlassen können, dass wir ihr Thema verstanden und sie auch dann begleiteten, wenn es öffentlich schwierig wurde.

Das Vertrauen wuchs in der Zusammenarbeit. Wenn sich eine Krise abzeichnete, konnten die Fachabteilungen zu uns kommen und mit uns eine Antwort erarbeiten. Wir wollten aber auch von uns aus zeigen, was im Projekt geschah. Dafür brauchten wir Kolleginnen und Kollegen, die bereit waren, vor der Kamera aus ihrer eigenen Arbeit zu erzählen.

## Als die Vorschläge aus den Teams kamen

Nach einigen Jahren hatte sich etwas gedreht. Jetzt kamen Abteilungen auf uns zu, weil ihnen jemand für einen Film eingefallen war. Sie kannten die Kollegin, die ihr Fach mit Charme erklären konnte, oder den Kollegen, dem sie zutrauten, das Projekt vor der Kamera zu vertreten. In manchen Teams galt ein Filmauftritt inzwischen als Anerkennung. Daran habe ich gemerkt, wie viel Vertrauen aus der gemeinsamen Arbeit entstanden war.